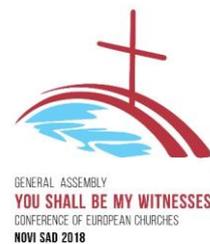


DOC ID	GREET_02
SPRACHE	DEUTSCH
ORIGINAL	Serbisch



## **Grußwort: Seine Exzellenz Irinej, Bischof der Batschka**

Eure Heiligkeit,

Eure Eminenz,

Eure Exzellenz,

sehr verehrte Metropoliten, Erzbischöfinnen und Erzbischöfe, Bischöfe und Bischöfinnen,

liebe Väter, Brüder und Schwestern,

sehr verehrte Teilnehmende und Gäste der Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen,

im Namen des Klerus, der Ordensleute und der Gläubigen der orthodoxen Diözese Batschka sowie auch persönlich heiße ich Sie herzlich willkommen.

Für die orthodoxe Diözese Batschka und gleichermaßen für die hiesigen Kirchen der Reformation ist es eine außerordentliche Ehre und Freude, Gelegenheit zu haben – nach besten Möglichkeiten, aber aufrichtig und brüderlich – Gastfreundschaft an Ihnen allen zu üben, die Sie aus unterschiedlichen Teilen des „Alten Kontinents“ zusammengekommen sind, um verschiedene Themen im Zusammenhang mit der christlichen Mission im Europa der Gegenwart zu diskutieren. Diese Themen erwachsen aus der Botschaft, die der Herr Jesus Christus selbst an Seine Apostel richtete: „Ihr werdet meine Zeugen sein“ (Apg 1,8).

Dies ist unter anderem deswegen ein feierlicher und froher Augenblick, weil unser Land, Serbien, das sich von alters her an der Schwelle zwischen Ost und West befindet, Gelegenheit erhält, im Verlauf der Arbeit der Vollversammlung zu verwirklichen, was seit Jahrhunderten seine Berufung ist. Serbien und unsere Stadt, Novi Sad, waren durch die Jahrhunderte ihrer Existenz immer ein Ort der Begegnung, des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen Kirchen, Religionen, Völkern und Kulturen. Unsere Freude ist umso größer, da Sie, die Vertreterinnen und Vertreter verschiedener christlicher Kirchen Europas, einander die heute – wie zu jeder Zeit – nötigste und wichtigste Frage nahebringen können: Wie bezeugen wir als Christinnen und Christen von heute den Herrn Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen?

Liebe Brüder und Schwestern – sowohl Sie, die Sie Serbien bereits besucht haben und in deren Gesichter wir mit Freude und Liebe blicken, als auch Sie, unsere neuen Freunde und Freundinnen, die wir kennenlernen dürfen dank der Worte des Herrn, der Sie zum ersten Mal nach Novi Sad gesandt hat – Sie alle werden in den kommenden Tagen vielfältige Gelegenheiten haben, wahrzunehmen, dass in Novi Sad, der zweitgrößten Stadt unseres Landes, die serbisch-orthodoxe Mehrheit in wechselseitigem Verständnis, gegenseitiger Achtung und spirituellem Austausch steht mit den Angehörigen anderer religiöser und ethnischer Gruppen. In diesem Teil Serbiens leben 25 Völker. Daher sehen wir uns als Europa im Kleinen. In Novi Sad werden Sie, neben den Kirchen der Serbisch-orthodoxen Kirche, römisch-katholische und reformatorische Kirchen entdecken sowie auch eine

große, sehr schöne Synagoge und unsere muslimischen Mitbürger haben hier ebenfalls ein Gotteshaus. Das wiederum ist Teil und Ausdruck unseres Zeugnisses für den Herrn Jesus. Wir erinnern uns beständig, dass Gott „die Welt gemacht hat [und] aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht“ (Apg 17,24-26), wie es der Apostel Paulus auf dem Areopag verkündete. In diesem Bewusstsein erkennt der wahre Christ in jedem Menschen, unabhängig von dessen Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe oder sozialem Status, die lebendige Ikone Gottes und liebt seinen Bruder oder seine Schwester als Gottes Ebenbild.

Willkommen in Serbien! Willkommen in Novi Sad!